

geworden; ich habe die zweite Ausprägung der Schrift Tengnagels, die ich vorsichtshalber einem seiner Bibliotheksbeamten zuschreiben wollte, heute einwandfrei ebenfalls als die seine feststellen können. Was ich in der "1. Auflage" der "Studien" schrieb, war also ganz richtig. Ich werde die paar Zeilen gelegentlich der Korrektur auf mein Konto nehmen.

Herr Generaldirektor H e i g l , den ich heute in der Handschriftenabteilung sprechen konnte, erklärte sich in liebenswürdiger Weise bereit, den MG bezüglich der Reproduktion der Facsimiles bzw. Anfertigung normaler Photographien entgegenkommen zu wollen. Die hiesige Nationalbibliothek stellt, wie man auf den ersten Blick sieht, offenbar die besten Photokopien her; sowohl die aus München bezogenen wie auch die von einem anderen hiesigen Atelier für das Reichsarchiv angefertigten sind bei weitem nicht so scharf und durch das matte Papier zu weiterer Reproduktion meines Erachtens kaum geeignet.

In der kommenden Woche werde ich sowohl die Reinschrift nach Möglichkeit vorwärtszubringen suchen wie auch den Kommentar usw. der für die erste Manuskriptsendung in Aussicht genommenen Blätter einer Revision unterziehen; es handelt sich ungefähr um ein Fünftel der gesamten Edition.

Mit den ergebensten Grüßen bin ich

Heil Hitler !

Ihr allzeit verpflichteter

Alphons Lhotsky.